

RELATION

Aus unterschiedlichen Orten

Was sich neulicher Zeit in

Prussen / Littawen und
Lieffland

Begeben und zu getragen

ANNO 1656.

Aus Bielefeld vom 2. Decembr. St. N.

A Visire dem Herrn durch dieses/ den
glücklichen progress so die Königl. Polnis-
sche Armee unterm Commando des Lit-
tawischen Schatzmeisters und Feldhern
Herrn Gasiowski/ wider eine ziemlich starke
Parthey über Tausend Mann zu Ross und Fuß
Schwedische Völcker erhalten hat/ wo bey dann
auch erobert/ zwey metallene Stück/ 50. Tonnen
Pulver/ Luntten/ Bley/ und was dergleichen mu-
nition mehr gewesen/ welche seine Excell. Graff
Magnus de Lagarde/ unterm Commando des D-
bristen Siegefort aus Kiga nachher Birsen zum
Endsatz gehen lassen? Von der neue angekom-
mene Polnische berühmte Herr Obr. Jesman/
Herr Koleski und Herr Oberster Eringk/ dann
auch der Herr Niewiarowski gewisse Kundschafft
erhalten/ daß ein Succurs vorhanden // als ist ge-
melter Herr Obr. Jesman demselben mit 2000.
Mann in aller Eyle entgegen gangen/ und endlich
die Schweden den 14. Novembr. bey Niemenke
etwann zwey Stunde vor Tage im Felde stehend
in einer Wagenburg verschlossen/ angetroffen/ da-
er dann also bald auf sie lustig loszgangen/ woselbst
die Schweden sich auch tapffer zur Gegenwehr
gesetzt/ und mit Granaten werffen den Polnischen
Völckern in etwas Schaden zugefüget/ endlich
aber

aber ist der Herr Obr. Fringk in die Wagnenburg
hinein gedrungen / wo bey denn die meisten der
Schwedischen Völcker auff dem Platz geblieben
denen die Quartier begehret ist es gegeben / und
sind ihrer bey 200. lebendig gefangen worden / sel-
be haben sich mehrentheils unterstellen lassen / die
Fähnlein sampt der munition die sie nacher Bir-
sen bringen wollen / erobert / und sind die Polni-
schen Völcker / nach diesem glücklichen Success wie-
der vor Birsen gerücket. Nun sind die Schwe-
den mit ihren Ausfällen in Riga still. Der Mos-
cowiter befindet sich in Lieffland ziemlich starck /
hat nicht alleine Dörpt / sondern auch Wolmar /
Wandeand andere Derter mehr eingenommen /
und hat nunmehr fast ganz Lieffland unter seine
Gewald gebracht.

Verzeichniß der Gefangnen und Geblie-
benen / so aus Riga haben Birsen entsetzen
wollen.

Oberste Cinquart / ein Frankose.

Obr Leut. Weingarten.

Johann Tesmer / Krieges Commissarius.

Major Peter Palm von Graff Magni Leibgar-
de Reuterey Kittel Bielski Ritmeister dessel-
ben Regiments.

Capitain Kock.

Johann Pawelson / Lieutenant.

Daniel

Daniel Reibell/ Leutnant.
N. Kruphusen Leutenant.
Andreas Kofkehl/ Leutnant.
N. Engerlind / Leutnant.
N. Kührmondt/ Leutnant.
Pers Olson / Leutnant.
Thomas Schwenthon/ Trompeter
Peter Wilson / Balbierer.
N. N. Ein Feld Leutnant.
N. Wegnick / Leutnant.

Gebliedene.

Capitain Neumann/sampt Weib und Kind/wel-
cher Commendant in Birsen hat sein sollen/
Capitain N. Emmermann.
Andreas Heck/ Leutnant.
Christian Bergeson/ Cornet.
Magnus Janson Corporal.
Andreas Dalbuck/ Corporal.

Aus Riga.

Wir haben leider gestern von Dörpt ge-
wesen Bericht erhalten/ daß selbiges den
24. Octobr. durch Accord an die Moskowi-
ter übergangen/weiln die Belagerten man-
gel an Pulver gehabt / der Accord so ge-
schlossen worden/habē die Moskowiter ehr-
lich den unsern gehalten/welches von ihnen
zu rüh-

zu räumen stehet/ die Einwohner allda bey
aller ihrer Freyheit gelassen und niemandē
kein Leid zugefüget/ ist also nun dem Feinde
das meiste und größte Theil von Lieffland in
seinē Hände/ und ist uns dadurch alle Hand-
lung entnommen/ es stehet darauff/ daß es
endlich dieser Stadt wieder gelten wird/
welches auch schon allbereits bey den Mosko-
witem verlaudet/ so bald der Frost einfallen
wird/ uns wider zu ersuchen/ Rakenhau-
sen ist mit 2000. Moskowitem besetzt/
und wird mehr und mehr von ihnen stercker
fortificiret. Es beginnet die Pest allhie
einen ziemlichen Anfang zu machē vornem-
lich unter den Soldaten/ welche sehr weg-
sterben/ und ist also dieser Orten eine sehr
betrübte Zeit.

Aus Preussen vom 15. Decembr.

Dieweil von der Danziger neulich gemachten
Anschlag/ das Weisshaupt zu recuperiren/ viel
Worte und Fabelwerck gemacht wird/ so ist da-
von zu berichten/ daß nichts wahrhaftes daran
ist. Dieses ist zwar geschehen/ daß demnach das
Wetter sich angelassen zu einem harten Frost/
etwas

wenig Volck auscommandiret worden/ die Schwedische Schanzen im Berder zu besuchen/ welches auch alsobald so viel gewircket hat / daß zwey von denenselben vom Feind verlassen worden seyn: Auch wurde verhoffentlich mit Gotteshülffe die dritte Noht gelitten haben/ wenn sich das Wetter nicht so geschwind geändert/ und die Weissel widerumb vom Eys befreyet hätte. Darauf dann erfolgt ist/ daß das wenige auscommmandirte Volck ohne allen Schaden/ ausserhalb daß nur sechs Personen/welche man nicht weiß/wohin sie bey finsterer Nacht kommen/ in alles gemisset worden/ zu rück gefordert seyn. Im Polnischen Lager ist alles still/ und in guter Ordnung/ so befindet sich auch gleichfalls eine unwarheit zu seyn/ daß von dannen/ aus dem Lager viele hundert zu den Schwedischen übergelauffen wären/vielmehr sollte man muthmassen/ wenn den Schwedischen bey ihrer wolbekanten Dürfftigkeit / und unverborgenen Ungeduld nur anlaß gegeben würde/ wie man wohlthun könnte/derer gar leicht ein gut Theil zum überlauffen werden zu bewegen seyn

Aus Elbingk/ den 12. Decembr.

Nachdem ich dem Herrn mit voriger Post/ in kurzem avisiret habe/welcher massen u. gestalt/der Hr. Hier. Radziwiski der Cron Polen gewesenene Unter

Gantzler/ durch veranlassung einer angemasteten
offense/ und der darauff erfolgten Bannisation/
bey Zeiten der Königin Christina sich aus der
Gron Polen in die Gron Schweden begeben/ und
daselbst nicht unterlassen hat/ was zu Verhes-
sung derselben Völker die Gron Polen mit Heres-
resmacht anzufallen gedienet/ ist aus den vorge-
lauffenen Geschichten oder bey den nechst vorher
passirten Jahren genugsam bekandt worden.
Darauf hat er sich nicht weniger bey wehrendem
Schwedischen Kriege in der Gron Polen/ vermö-
ge seiner stattlichen Qualitäten trefflich gebrau-
chen lassen/ den Abfall etlicher vornehmen Land-
schaften und Personen in der Gron Pohlen von
ihrem rechtmässigen Könige und Herrn/ mög-
lichst massen zu befördern/ welches so lang ge-
wehret hat/ biß daß etwann für etlichen wenig
Woche seine actiones der Gron Schweden vor-
nehmen Ministris verdächtig worden/ dessen Con-
silia endlich dahin ausgeschlagen seyn / daß für
gut angesehen/ den Herrn Hieronymum intra-
muros fest zu setzen/ unnd sich also seiner Person
in omnem eventum zu versichern / welches auch
alsobald zu wercke gerichtet/ und den 14. Decemb.
des Herrn Radziwysken Logement worinnen er
logirte/ nachmittags mit 40. Musquetirern / und
so viel Reutern berennet worden/ darauff vom
Herrn

Herrn General Major Mardenfels in arrest genommen. nicht lang darnach in eine Karette gesetzt/ und gefenglich mit Begleitung vieler Reuter und Fußknechte nach dem Schlosse Marienburg geführet. Bald hernach send auch alle seine Güter/ Kisten und Kasten fleißig versigelt/ und seine Diener im Hause durch Soldaten bewahret worden. Ist auch alsbald der Herr Radziwiski nach dem er zu Marienburg angelanget/ dem Könige zu Schweden im Schloß vorgestellt worden/ da ihm dann seine Untreue hart verwiesen/ und er weiter gefänglich verwahret worden. Daß er aber mit Königl. Majest. zu Polen sollte geheime Verständniß und Anschläge gehabt habē/ daran ist nichts wahres/ sondern was die rechte Ursache seiner captur ist/ das wird sich zu rechter Zeit offenbaren: Mittlerzeit läßt man seinen ieden seine Gedancken.

